

Rotkäppchen

Es war einmal ein kleines, süßes Mädchen. Jeder, der es ansah, musste es lieben. Einmal schenkte die Großmutter dem Mädchen eine Kappe aus rotem Samt. Und weil das Kind immer das Käppchen tragen wollte, nannte man es „Rotkäppchen“.

Eines Tages sagte die Mutter: „Komm, Rotkäppchen, hier ist ein Kuchen und eine Flasche Wein. Bring das der Großmutter. Sie ist krank und das wird ihr gut tun. Geh aber nicht vom rechten Weg ab!“

Die Großmutter wohnte draußen im Wald. Als nun Rotkäppchen in den Wald kam, traf es den Wolf. Aber Rotkäppchen kannte ihn nicht und hatte keine Angst. „Guten Tag, Rotkäppchen“, sagte der Wolf, „Wohin gehst du denn?“

„Zur Großmutter!“ – „Und was trägst du da?“ – „Kuchen und Wein.“ – „Wo wohnt denn deine Großmutter?“ – „Tief im Wald, bei den drei Eichen.“ sagte Rotkäppchen.

Der Wolf aber dachte: Das junge Ding wird noch besser schmecken als die Alte. Aber ich muss sie beide bekommen. Und er sagte: „Es ist so schön im Wald. Sieh einmal die schönen Blumen. Und wie herrlich die Vögel singen!“ Da sah Rotkäppchen, wie die Sonnenstrahlen in den Bäumen tanzten, und als es die schönen Blumen sah, dachte es: Ich will Großmutter Blumen mitbringen. Da wird sie sich freuen.

Das Mädchen ging vom Weg ab in den Wald hinein. Es fand immer schönere Blumen und kam immer tiefer in den Wald. Der Wolf aber ging geradewegs zum Haus der Großmutter und klopfte an die Tür. „Wer ist draußen?“ –

„Rotkäppchen. Ich bringe Kuchen und Wein.“ – „Komm nur herein. Ich liege im Bett und kann nicht aufstehen.“

Da ging der Wolf ins Haus und fraß die Großmutter in einem Stück. Dann zog er seine Kleider an, setzte ihre Haube auf und legt sich in ihr Bett.

Als Rotkäppchen kam, wunderte es sich, dass die Tür offen war. Sie ging zum Bett: „Ei, Großmutter, was hast du für große Ohren!“ rief Rotkäppchen. „Damit ich dich besser hören kann!“ – „Ei, Großmutter, was hast du für große Augen!“

„Damit ich dich besser sehen kann!“ – „Ei, Großmutter, was hast du so große Hände!“ – „Damit ich dich besser packen kann!“ – „Ei, Großmutter, was hast du für ein schrecklich großes Maul!“ – „Damit ich dich besser fressen kann!“ rief der Wolf und fraß das Rotkäppchen. Dann legte er sich wieder ins Bett und schlief ein.

Bald kam ein Jäger am Haus vorbei und hörte ein lautes Schnarchen. Er dachte: Du musst doch sehen, ob die alte Frau nicht krank ist. Er fand den Wolf im Bett und wollte ihn totschießen. Aber da fiel ihm die Großmutter ein, er nahm eine Schere und schnitt dem Wolf den Bauch auf. Gleich sprang Rotkäppchen heraus und dann auch die Großmutter.

Sie füllten den Bauch des Wolfs mit großen Steinen. Als der Wolf aufwachte, wollte er weglaufen. Aber die Steine waren so schwer, dass er tot umfiel. Da freuten sich alle drei. Der Jäger ging nach Hause, die Großmutter aß den Kuchen und trank den Wein und Rotkäppchen ging nie wieder vom Weg ab.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.